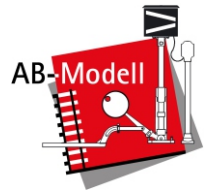


Jungfraubahn Vorstellungswagen B13 und B17 (EAX)



Anja Bange Modellbau
 Im Stuckenhahn 6
 D-58769 Nachrodt
 Fax: +49(0)2352/3348-62

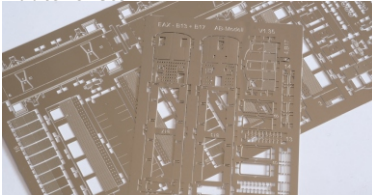
info@n-schmalspur.de

www.n-schmalspur.de



Nm-533.4: Bausatz für zwei JB-Vorstellungswagen (EAX)

Bauteileliste



Dieser Bausatz enthält:

- 2 x Ätzplatten (s.o.)
- 2 x Dach (3D-Druckteil)
- 3 x Frontscheinwerfer (3D-Druck)
- 2 x Aufkleber für Innenwand
- 2 x Decalset
- 4 x Miniatur-Neodym-Magnete
- 1 x transparente Montagefolie
- 4 x Radsatz
- 4 x Schrauben M1x2mm
- 4 x Schrauben M1x4mm
- 1 x Fensterfolie EAX
- 2 x Faltenbalg
- 1 x Blumenschmuck (nur für EAX!)

Dieser Bausatz ist nur geeignet für Modellbahner mit entsprechenden Kenntnissen, nicht unter 18 Jahren.

Schwierigkeitsgrad: III

I - sehr leicht - für Anfänger geeignet

II - leicht - für Fortgeschrittene

III - mittel - für Modellbauer mit Kenntnissen

IV - aufwändig - für Modellbauer mit guten Kenntnissen

V - schwierig! - für Modellbauer mit viel Erfahrung und entsprechender Werkzeugausstattung

Bauteileliste

Die Ätzplatte aus Neusilber enthält folgende Bauteile, die auf dem Rahmen nummeriert sind:

- 1 - Dachrahmen mit Rückwand (2x B13/B17)
- 2 - Seitenwand links (2x)
- 3 - Seitenwand rechts (2x)
- 4 - Front (2x B13/B17)
- 5 - Fahrwerk (2x)
- 6 - Boden (2x)
- 7 - Kupplungshalter (4x)
- 8 - Faltenbalgrahmen (4x)
- 9 - Standard-Kupplungsarm (4x)
- 10 - Unterlegscheibe M1 (12x)
- 11 - Kurbelkasten (4x)
- 12 - Brett (3x)
- 13 - Handläufe (8x)
- 14 - Türdrücker (20x)
- 15 - Kupplungsarm für Vitrine (2x)
- 16 - Doppelsitz (6x)
- 17 - Einzelsitz (4x), Sitz für Führerstand
- 18 - Reservesitze (2x)

Die Bauanleitung steht ausschließlich als Download auf unserer Internetseite zur Verfügung. Sie benötigen zusätzlich unbedingt die Bauanleitung Nm-533.0 für die üblichen JB-Vorstellungswagen.

Hinweise:

Empfohlen für Modellbahner ab 18 Jahren. Aufgrund maßstabs- und vorbildgerechter Verkleinerung können scharfe Kanten am Bausatz zu Verletzungen führen. Bitte handhaben Sie die Bauteile vorsichtig. Bei Fragen wenden Sie sich an uns oder den Fachhandel.

Dies ist kein Kinderspielzeug!

Allgemeines

Vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines Bausatzes unseres Hauses entschieden haben. Wir haben alle Bestandteile vor dem Versand sorgsam geprüft. Sollten Sie Fragen oder Wünsche haben, so nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns am Einfachsten via eMail unter: info@n-schmalspur.de oder per Fax oder Telefon unter: +49 (0) 23 52 / 33 84-62 (Fax), -61 (Telefon).

Startvorbereitungen

Bitte lesen Sie vor Beginn die Bauanleitung sorgfältig durch und starten Sie erst, nachdem Sie sich mit den einzelnen Bauschritten vertraut gemacht haben.

Wichtig: diese Anleitung ist für erfahrene Modellbahner gedacht, die bereits Modelle gebaut haben.

Empfohlene Werkzeugausstattung

Für den Bau benötigen Sie eine feine Schere oder watenfreie Printzange, zum Heraustrennen der Bauteile aus dem Ätzrahmen. Eine feine Schlüsselfeile zum Entgraten, sowie Pinzetten und Flachzangen zum Biegen der Teile. Für Lötarbeiten reicht ein 30W-LötKolben aus. Der Bausatz kann auch problemlos geklebt werden. Nehmen Sie dazu (Sekunden-)Kleber, der auch zum Zusammenfügen der bereits lackierten Teile verwendet wird.

Für Lackierarbeiten empfehlen wir die Verwendung einer Airbrush und die dazu passenden Farben. Feine Pinsel benötigen Sie gegebenenfalls, um kleine Bauteile farblich abzusetzen.

Die Beschriftung erfolgt mit Nassschiebedrucken, die dem Bausatz beiliegen.

Arbeitsschritte

Die einzelnen Arbeitsschritte sind anhand vieler Fotos detailliert erläutert. Bitte prüfen Sie, ob Sie in der richtigen Richtung arbeiten. Meist lassen sich die feinen Metallteile nur einmal biegen. Zurückbiegen führt häufig zum Abbrechen des Stücks und bedeutet aufwändige Mehrarbeit für Sie.

Wenn wir in der Bauanleitung von *"Biegen"* sprechen, so biegen Sie um den angegebenen Winkel in der im Bild zu erkennenden Richtung. Im Regelfall liegt die Biegekante außen.

Ausnahmen benennen wir in der Anleitung. Wenn wir in der Anleitung von *"Falten"* oder *"Klappen"* sprechen, so muss das Bauteil meist um 180° umgebogen werden.





Die Bewegung wird durch helle Pfeile symbolisiert.

Löten und Kleben

Wir empfehlen einen spitzen LötKolben mit max. 30W und feinstes Elektroniklot, sowie ein Löt Hilfsmittel, das unbedingt nach der Montage wieder abgewaschen werden muss.

Zum Kleben nutzen Sie einen hochwertigen Sekundenkleber, der keinesfalls direkt aus der Tube auf die zu klebende Stelle getropft werden darf. Geben Sie einen Tropfen auf ein Stück Papier / Karton und entnehmen mit einer Nadel oder einem kleinen Drahtstück eine winzige Menge, die an die passende Stelle manövriert wird. Die Kapillarkraft zieht den Klebstoff sofort in den Fügespalt und sichert diesen sekundenschnell. Lassen Sie den Klebstoff nach jedem Schritt stets gut aushärten. Beachten Sie die Gebrauchs- und Gefahrenhinweise des Klebstoffherstellers.

Zeichenerklärung:

-  Löten empfohlen, Kleben möglich
-  Kleben empfohlen

Lackieren

Reinigen Sie das Bauteil vor dem Lackieren gründlich in Seifenwasser. Nach dem Trocknen wird mit einer hellen, möglichst weißen Grundierung die Haftung zwischen Metall und Lack verbessert. Der Hauptlack darf erst nach dem vollständigen Durchtrocknen aufgetragen werden. Zum Schluss sollten Sie einen matten / seidenmatten Klarlack übersprayen.

Beschriften

Die Nassschiebedrucke werden vor der Verwendung konturnah ausgeschnitten, für eine Sekunde in handwarmes, mit etwas Spülmittel versetztes Wasser getaucht und zur Seite gelegt. Nach etwa einer Minute kann der Druck vom Trägerpapier abgeschoben werden. Benetzen Sie die zu beschriftende Stelle mit Wasser, schieben mit einem weichen Pinsel das Decal in die richtige Position und tupfen vorsichtig das Wasser unter der Folie heraus. Gehen Sie behutsam vor, die Druckfolien sind ultradünn (bis 7µm!). Gut durchtrocknen lassen. Ein leichter Weichmacher kann verwendet werden, um die Haftung auf dem Modell zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Bau Ihres neuen Modells.

Ihr

AB-Modell-Team

Zur Info vorab:

Zur Fertigstellung des Wagensets B13 und B17, unabhängig ob als Eiger-Ambassador-Express (EAX) oder als reguläres Fahrzeugset, benötigen Sie zusätzlich die Bauanleitung Nm-533.0, für die Vorstellwagen B14ff. Laden Sie sich diese Anleitung von unserer Webseite herunter oder fragen Sie sie per eMail unter info@n-schmalspur.de bei uns an.

Folgen Sie den Anweisungen der Bauanleitung. In dieser Anleitung gehen wir nur auf die Besonderheiten des Wagensets B13 und B17 ein.

A. Wagenkasten

A.1. - Dachrahmen mit Rückwand

Im Bausatz finden Sie zwei Dachrahmen mit Rückwänden. Diese sind auf dem Mittelsteg mit der jeweiligen Fahrzeugnummer gekennzeichnet (siehe rote Kreise im nebenstehenden Bild). Falls Sie beide Modelle parallel bauen wollen, so achten Sie darauf, stets am richtigen Bauteil zu arbeiten! Entnehmen Sie Bauteil 1 aus dem Ätzrahmen. Das notwendige Gewinde ist bereits eingeschritten.

Folgen Sie den Arbeitsschritten 1 bis 5 der oben genannten Bauanleitung.

ACHTUNG: Bauteiländerungen

Die Bauteile unterscheiden sich wie folgt:

B13 hat eine normale Front, mit Scheinwerfern und Scheinwischern.

B17 hat in der Front den Wagenübergang mittels Faltenbalg.

B13 hat eine geänderte Rückseite, mit Wagenübergang mittels Faltenbalg.

B17 hat eine geänderte Rückseite mit zwei Fenstern.

Nach Montage legen Sie das Bauteil zur weiteren Behandlung zur Seite.

A.2 - Seitenwände

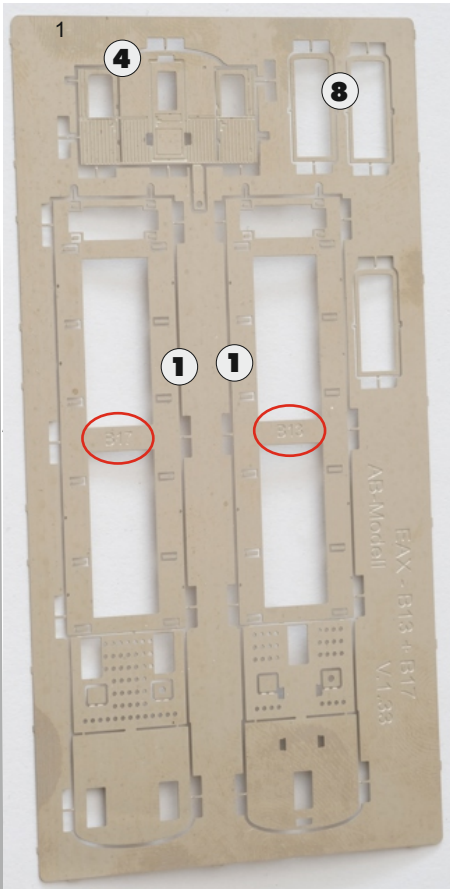
Folgen Sie den Arbeitsschritten 6 bis 9 der o.g. Anleitung.

Die Seitenwände sind fertig und werden für die weitere Behandlung zur Seite gelegt.

A.3 - Front

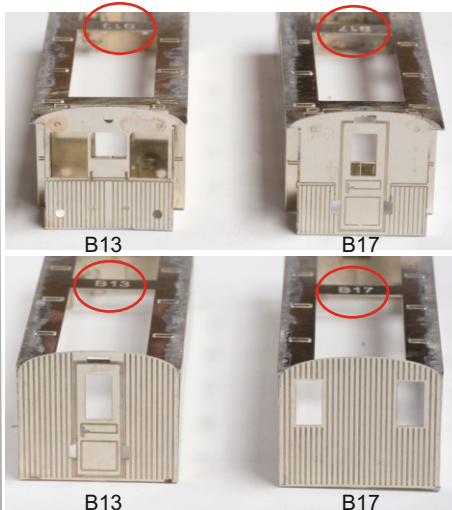
Folgen Sie den Arbeitsschritten 10 bis 12 der o.g. Anleitung.

Beachten Sie, dass Sie die Fronten den jeweiligen Fahrzeugen korrekt zuordnen müssen. B17 erhält die Front mit dem Wagenkastenübergang.



A.4 - Montage Wagenkasten

Folgen Sie den Arbeitsschritten 13 bis 24 in der o.g. Anleitung.



Die Seitenwände sind bei beiden Modellen identisch, achten Sie darauf, jeweils die rechte und linke Seite den jeweiligen Dachrahmen zuzuordnen.

Bei den Fronten (Schritte 18ff.) beachten Sie die korrekte Zuordnung:

B13 - normale Front mit Scheinwerfern und Scheibenwischern,
B17 - Front mit Wagenkastenübergang per Faltenbalg.

Die Rückseiten ergeben sich automatisch durch die Verwendung der passenden Bauteile 4. Während der klassische Wagenkasten keine Fenster aufweist, hat B13 einen Faltenbalgübergang und B17 weist zwei kleine Fenster auf.

Im nebenstehenden Bild sehen Sie den Vergleich zwischen beiden Modellen.

ACHTUNG: Änderungen zur o.g. Bauanleitung in den Schritten 24 bis 28:

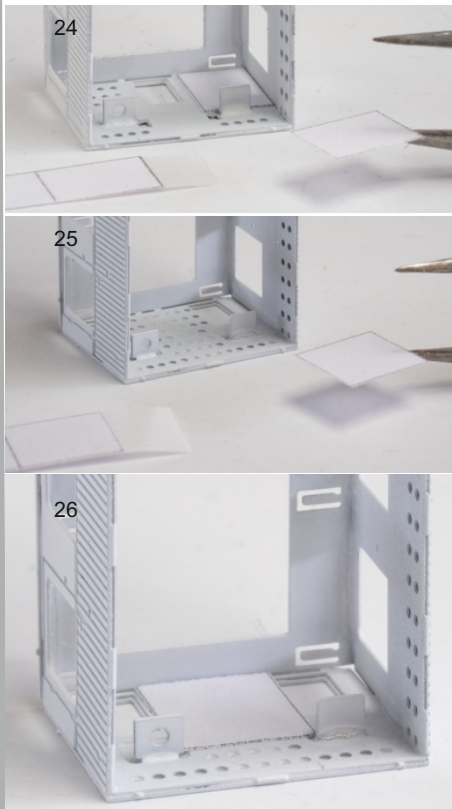
Durch die geänderte Ausführung der Rückwand (s.o.) müssen die Aufkleber zur Abdeckung der Lochstruktur angepasst werden.

24 - Für B13 liegen schmale Aufkleber bei. Diese werden konturgenau zugeschnitten und rechts und links vom Wagenkastenübergang aufgeklebt.

25 - Für B17 liegt ein passender, etwas breiterer Aufkleber bei. Dieser wird konturgenau zugeschnitten und in die Mitte zwischen die beiden Fenster geklebt.

26 - Die Lochstruktur ist abgedeckt und kann mit überlackiert werden.

Die beiden Wagenkästen werden von allen Seiten, auch von innen, weiß grundiert.



B. Fahrwerk

Folgen Sie den Bauschritten 29 bis 52 der o.g. Bauanleitung.

Das Fahrwerk der Vorstellwagen B13 und B17 ist identisch mit den anderen Modellen. Es gibt keine Besonderheiten zu beachten.

Die beiden Fahrwerke werden von allen Seiten hellgrau oder weiß grundiert.

C. Magnetkupplung

Im Bausatz befinden sich drei Kupplungspaare:

9 = Standardkupplung (2x)

15 = Vitrinenkupplung

Folgen Sie den Arbeitsschritten 54 bis 63 in der o.g. Bauanleitung.

D. Kleinteile

Im Bausatz befinden sich folgende Kleinteile:

11 - Kurbelkasten (4x)

12 - Brett (3x)

Sie benötigen jeweils ein Exemplar der Kleinteile für B13. B17 hat diese nicht!

Folgen Sie den Arbeitsschritten 64 bis 68 der o.g. Bauanleitung.

ACHTUNG: Ergänzung der Bauanleitung

Im Bausatz befinden sich auch zwei Faltenbälge, sowie vier Faltenbalgrahmen (Bauteil 8).

68a



68a - Lackieren Sie die Faltenbälge schwarz.

68b - Nachdem die Farbe getrocknet ist, kann das Übergangsblech mit einem Pinsel silbern angemalt werden.

68c - Trennen Sie nun die Durchsteckelemente auf der Rückseite ab.

68d - Es sollte ein kleiner Steg als Montagehelfer stehen bleiben.

Die Faltenbalgrahmen (Bauteil 8) verbleibt zusammen mit den Türrückern und Handläufen (Teile 13 und 14) im Ätzrahmen und wird silbern lackiert.

68b



68c



68d



E. Lackierung

Folgen Sie den Lackierhinweisen in der o.g. Bauanleitung (Schritte 69 bis 80).

Die Farbwahl und die Teakholznachbildung unterscheiden sich nicht von den normalen Vorstellungswagen.

ACHTUNG: geänderte Lackierung der Scheinwerfer

83 - Die Scheinwerfer werden wie folgt lackiert:

oben = Lampengehäuse braun

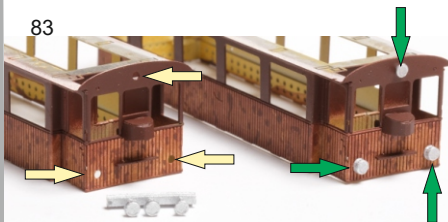
unten = Lampengehäuse schwarz

84 - Der obere Scheinwerfer hat ein trichterförmiges Aussehen.

85 - Die beiden unteren Scheinwerfer haben ein tonnenförmiges Aussehen.

Die Scheinwerfer werden nur an B13 montiert!

83



84 -
Lampengehäuse
braun



85 -
Lampengehäuse
schwarz



F. Anbauteile

Wenn alle Farben getrocknet sind, können wir die Anbauteile am Wagenkasten anbringen.

Für B13 folgen Sie den Arbeitsschritten 81 bis 85 der o.g. Bauanleitung, um den Kurbelkasten und das Brett zu montieren.
B17 hat diese Bauteile nicht!

Folgen Sie den Arbeitsschritten 86 bis 91 der o.g. Bauanleitung, um die Türdrücker und Handläufe an beiden Modellen anzubringen.

Folgen Sie dem Arbeitsschritt 92 der o.g. Bauanleitung, um die Frontscheinwerfer am B13 mit weißer Farbe auszulegen.

ACHTUNG: ergänzende Arbeitsschritte für B13 und B17 notwendig

92a - Die vorbereiteten Faltenbälge werden nun an die Wagenkastenübergänge geklebt.

B13, links im Bild, erhält den Faltenbalg an der Rückseite, ...

B17, rechts im Bild, erhält den Faltenbalg an der Front.

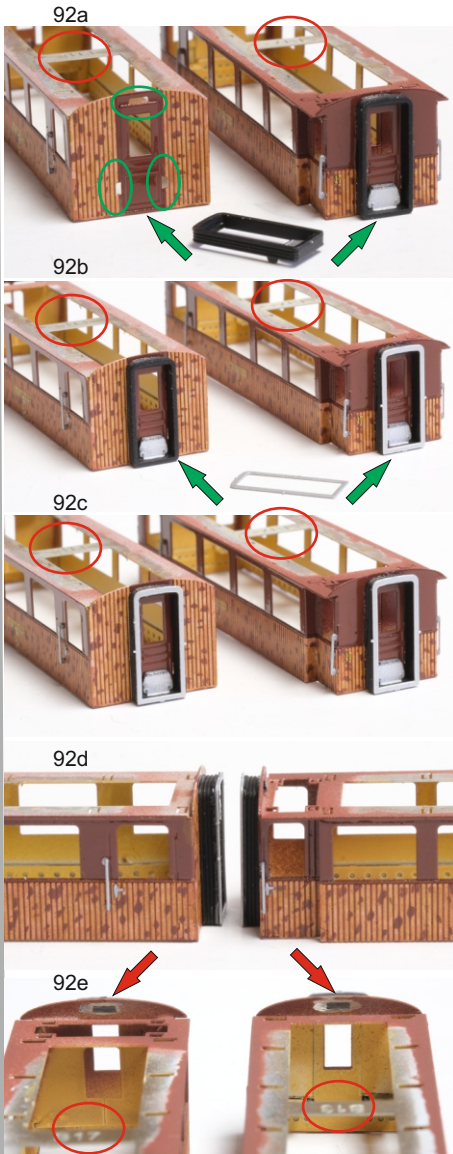
Die gekürzten Durchsteckelemente der Faltenbälge werden dazu in die passenden Löcher (grüne Kreise) gesteckt und von innen verklebt.

92b - Die vorbereiteten Faltenbalgrahmen werden deckungsgleich auf die angeklebten Faltenbälge geklebt, wie ...

92c - ... in Bild 92c zu erkennen.

92d - Wenn Sie an den Faltenbälgen kleine Reststummel der Durchsteckelemente haben stehen lassen, wie im Schritt 68d empfohlen, dann haben die Faltenbälge automatisch die korrekte Höhe. Keinesfalls dürfen die Faltenbälge nach unten oder oben über die Rückwand herausstehen!

92e - Um das Dach später korrekt aufsetzen zu können, schleifen Sie bitte ein eventuell überstehendes Rest der Durchsteckelemente im Dachbereich ab (siehe rote Pfeile).



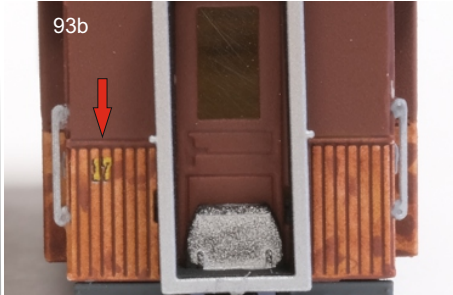
G. Beschriftung

Folgen Sie den Arbeitsschritten 93 bis 96 in der o.g. Bauanleitung.

93a



93b



ACHTUNG: beachten Sie folgende Besonderheiten

93a - Der beigelegte Decalsatz wird wie beschrieben aufgebracht. Beachten Sie, dass das jeweils auf dem Dachsteg angeschriebene Fahrzeug auch die korrekte Fahrzeugnummer erhält.

93b- Wir haben keinen Fotobeleg dafür gefunden, das an der Front des B17 auch eine Fahrzeugnummer angeschrieben wurde. Sie können daher frei entscheiden, ob Sie oberhalb des fiktiven Scheinwerfers die Nummer 17 platzieren wollen (Schritt 96 der o.g. Bauanleitung), oder nicht.

H. Dach

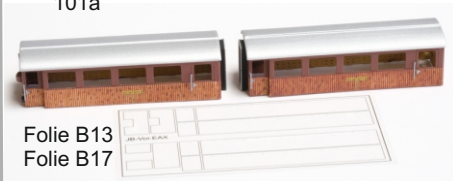
Die Dächer aller Vorstellwagen sind identisch. Folgen Sie daher den Arbeitsschritten 97 bis 100 der o.g. Bauanleitung.

I. Verglasung

Die Verglasung erfolgt wie bei den Vorstellwagen B14ff. Folgen Sie daher den Hinweisen in der o.g. Bauanleitung (Schritte 101 bis 106).

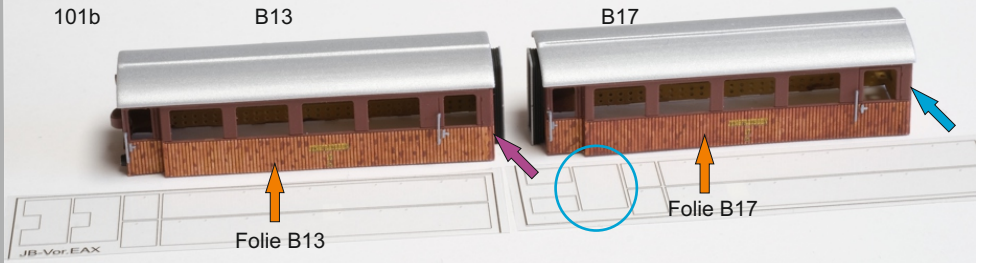
ACHTUNG: beachten Sie die Besonderheiten B13 wird wie beschrieben verglast. Zusätzlich erhält die Übergangstür des Wagenkastenübergangs ein Folienstück (violetter Pfeil in 101b).

101a



Folie B13
Folie B17

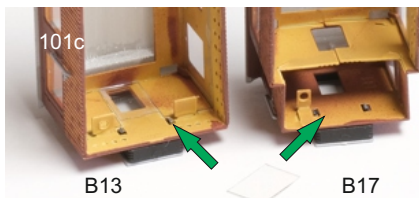
101b



Folie B13

Folie B17

Beim B17 sind die Seiten wie beschrieben zu verglasen. Das schmale Folienstück links ist ebenfalls für den Übergang. Das breitere für die beiden Fenster auf der Rückseite (hellblau markiert).



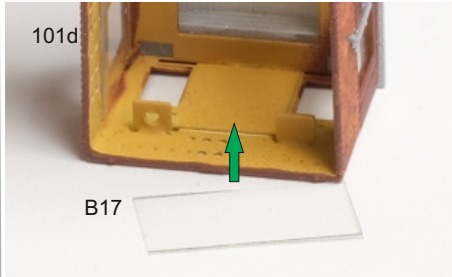
101c

B13

B17

101c - B13 und B17 erhalten jeweils ein schmales Folienstück hinter das Türfenster des jeweiligen Wagenkastenübergangs geklebt.

101d - B17 erhält das breite Folienstück hinter die beiden Rückwandfenster geklebt.



101d

B17

J. Fahrwerk fertigstellen

Die Fahrwerke aller Vorstellwagen sind identisch. Folgen Sie daher den Schritten 107 bis 112 der o.g. Bauanleitung.

HINWEIS: Die Ausführung des Eiger-Ambassador-Express hat keine geänderte Inneneinrichtung. Laut unseren Angaben, wurde 1994 der B13 umgebaut und mit Küche und Bar versehen. Da uns detaillierte Angaben dazu fehlten, haben wir auf eine Umsetzung verzichtet.

K. Endmontage

Die Endmontage der Vorstellwagen unterscheidet sich nicht. Folgen Sie den Schritten 113 bis 118 der o.g. Bauanleitung.

ACHTUNG: Abweichender Einbau der Magnetkupplung

Die Faltenbälge an B13 und B17 behindern den üblichen Einbau der Magnetkupplung. Es ergeben sich daher einige kleinere Änderungen an den Montageschritten 119 bis 125, die Sie beachten müssen.

B13 - Der Einbau der vorderen (oberen) Kupplung erfolgt nach bekanntem Muster.

B17 - Der Einbau der hinteren (unteren) Kupplung erfolgt nach bekanntem Muster.

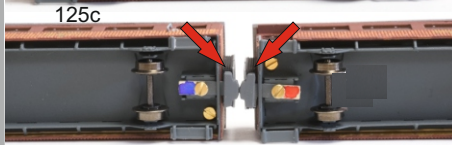
Die beiden Kupplungen an den Faltenbalgseiten werden um 180° gedreht, also mit dem Kupplungskopf nach unten eingebaut!



125a



125b



125c



125d



125e

125a - Gut zu erkennen, dass der Kupplungskopf beim rechten B17 tiefer liegt, als vorn am B13.

125b - Blick von unten auf B13. Rechts die gedreht eingebaute Kupplung.

125c - Blick von unten auf die Kupplung beider Fahrzeuge. Sie kuppeln exakt so, wie gewünscht, haben aber den Kupplungskopf unten.

125d - In der Seitenansicht ist der gedrehte Kupplungskopf nochmal sehr deutlich zu erkennen.

125e - Zur Verdeutlichung haben wir die Fahrzeuge „falsch“ gegeneinander gestellt. Die Kupplungsköpfe haben unterschiedliche Höhen. Es ist nur kuppeln Faltenbalg-an-Faltenbalg möglich.



K.4 - Radsätze einsetzen

Setzen Sie die Radsätze in die Achslager, wie in den Schritten 125 und 126 der o.g. Bauanleitung beschrieben ein.

ACHTUNG: Besonderheit EAX

126a - Sofern Sie einen Eiger-Ambassador-Express nachbilden wollen, erhält der Wagen B13 noch Blumenschmuck auf der Frontseite angeklebt.



L. Betriebseinsatz

127 - Ihre Modelle sind nun einsatzbereit und können auf Ihrer Anlage oder in der Vitrine aufgestellt werden.

L.1 - Fahrzeugzusammenstellung

Die Fahrzeuge werden wie folgt gruppiert: Talwärts steht immer die Lokomotive. Der Führerstand zeigt talwärts. Bergwärts stehen die Vorstellwagen. Der Führerstand zeigt bergwärts. Die Reihung ist fix: bergwärts <= B13 + B17 + He2/2 => talwärts!

L.2 - Betriebsparameter

Lok und zwei Vorstellwagen können Steigungen bis 20% meistern. Details dazu finden Sie in unserer Gleisbaubroschüre, die als Download auf unserer Webseite zu finden ist und jeder Lok als Druckstück beiliegt.

M. Haftungsausschluss

Die in dieser Anleitung gemachten Aussagen beruhen auf unseren Erfahrungen mit den Bausätzen. Wir haben versucht, möglichst alle Bauschritte genauestens zu beschreiben. Sicherlich führen auch andere Bauschritte zum Ziel.

Wir können dennoch nicht für das Gelingen Ihres Bauvorhabens garantieren, da dies u.a. von Ihrer Werkzeugausstattung und Ihren modellbauerischen Fähigkeiten abhängt.

Wir wünschen viel Erfolg beim Bau der Vorstellwagen und viel Spaß im Betrieb und in der Vitrine.

Ihr
AB-Modell-Team